



arte

JAHRESBILANZ
2008-2009



Danse Entity, Tanzbiennale, Lyon 2008 © Ravi Despres

interaktives
 Verzeichnis

3
 Vorwort

4
 ARTE on-screen

11
 Auszeichnungen

12
 ARTE off-screen

18
 Aus dem Sender

22
 Organisationsplan



Konzert der New Yorker Philharmoniker in Pyongyang, am 26. Februar 2008
 © Chris Lee / New York Philharmonic

ARTE: ZUKUNFT MIT KULTUR UND WISSEN

Im Jahr 2008 machte ARTE große und zukunftsweisende Schritte im Bereich der neuen Medien und bewahrte dabei stets seine redaktionellen Grundsätze.

Das ARTE-Programm, mit dessen Vielfalt und Qualität unser Sender Maßstäbe setzt, beschränkt sich heute nicht mehr auf den Fernsehbildschirm, sondern wird auch im Internet auf www.arte.tv angeboten. Als erster Fernsehsender stellte ARTE programmbegleitend zahlreiche Online-Services bereit: Video on Demand, Catch-up-TV unter ARTE+7 und Live-Streams von Performing-Art-Aufführungen. Die Webseite www.arte.tv verzeichnet in Deutschland und Frankreich eine sehr hohe und nahezu identische Besucherzahl. Dies zeigt, dass ARTE nicht nur für sein Fernsehprogramm bekannt ist, sondern heute auch ein meist junges Publikum von Internetnutzern anspricht, die die zahlreichen interaktiven Angebote des Senders annehmen und schätzen.

Auch auf dem Gebiet der neuen Technologien ist ARTE Vorreiter. 2008 strahlte der Sender als erste Fernsehanstalt in Deutschland und Frankreich rund um die Uhr in HD-Qualität aus. Die Presse, die über dieses Ereignis ausführlich berichtete, begrüßte die Entscheidung ARTEs als wegweisenden Schritt in die Zukunft des Fernsehens.

Vor dem Hintergrund der französischen EU-Ratspräsidentschaft spielte Europa im Jahr 2008 auf ARTE eine wichtigere Rolle denn je. In unseren zahlreichen Nachrichtenmagazinen, den investigativen Dienstag-Themenabenden und den Geschichtsdocumentationen – Europa stand stets im Mittelpunkt.

ARTE möchte sich den Ansprüchen des Publikums von heute mit Engagement, Mut und Kreativität stellen und sein Programm im Einklang mit dem Zeitgeist weiterentwickeln. Ziel des Senders ist es, den Erwartungen einer immer besser informierten und anspruchsvolleren Öffentlichkeit auch künftig im Fernsehen wie in den neuen Medien gerecht zu werden.

Dr. Gottfried Langenstein
 Präsident

Jérôme Clément
 Vizepräsident



Dr. Gottfried Langenstein,
 Präsident von ARTE © Dinah Hayt



Jérôme Clément,
 Vizepräsident von ARTE
 Präsident von ARTE France
 © Martin Bernhart

Auszeichnungen für ARTE

Preis für den besten TV-Sender der Jury des Grand Prix Médias CB News, Paris

Prix Compostela für die Unterstützung der europäischen Dimension in Ausbildung, Forschung, Medien und Kultur. Die Dotierung von 6000 Euro ging an Reporter ohne Grenzen.

JAHRESBILANZ 2008-2009

ARTE ON-SCREEN



Dreh eines Themenabends © Nicolas Michel

Senderdesign: ARTE im neuen Look und Sound
 Ab September 2008 wurde das neue farbliche, lebendige und dreidimensionale ARTE Senderdesign ausgestrahlt: Im Mittelpunkt des von Luxlotusliner konzipierten und in HD entwickelten Designs stehen Close-up-Porträts von Menschen jeden Alters verschiedenster Kulturen, die die Offenheit und menschliche Wärme des Senders widerspiegeln. Der warme dynamische Elektro-Folk von Keren Ann und Tibo Javoy der Agentur Novaprod webt einen sinnlich-modernen Klangteppich.



Dr. Christoph Hauser,
 Programmdirektor
 von ARTE
 © Frédéric Maigrot

„Ein ehrgeiziges
 Programm mit
 innovativen Formaten“

Aufteilung der Sendezeit nach Genre

■ Dokumentationen, Dokumentarfilme	41%
■ Spielfilme	21%
■ Information	15%
■ Fernsehfilme	10%
■ Musik, Theater, Tanz	10%
■ Kurzfilme	3%



Aufteilung nach Ursprungsland

■ Deutschland	30%
■ Frankreich	29%
■ Europa	26%
■ Andere Länder	15%



„Wer ARTE schaut, versteht die Welt besser, denn ARTE überwindet Grenzen und öffnet Horizonte. Das gilt nicht nur im geografischen Sinne, sondern ganz besonders auch für kulturelle Unterschiede, ungewöhnliche Lebensperspektiven und mediale Experimente. ARTE schöpft diese Kraft aus einem jungen, internationalen Team, aus der Vernetzung mit der internationalen Kulturelite und aus der Zusammenarbeit mit den besten Fernsehkanälen Europas. Damit wird ARTE zunehmend sowohl Medium als auch Faktor der Globalisierung.“

Prof. Dr. Michael Krapp,
 Vorsitzender des Programmbeirates

Welche Neuheiten gab es im Programmschema 2008?

Ganz im Sinne unserer Programmphilosophie haben wir im neuen Programmschema 2008 drei Schwerpunkte gesetzt:

Zunächst wurde der Platz der Primetime-Sendungen am Samstag und Mittwoch gestärkt, indem die Sendeplätze **ARTE Entdeckung** und **Geschichte am Mittwoch** verdoppelt wurden. Im Themenabend am Dienstag haben wir zwölf investigative, thematisch breit gefächerte Dokumentarfilme pro Jahr gesendet, wie zum Beispiel *Monsanto, mit Gift und Genen* von Marie-Monique Robin oder *Being W.* von Karl Zéro.

Ein weiterer Schwerpunkt lag darin, den Kultursendungen einen noch zentraleren Rang zu verleihen. Neben **Kunst & Kultur**, **Musica**, **Maestro** sowie den Theater- und Opernaufführungen, die wir zwölf Mal im Jahr zur Primetime ausstrahlen, bekam 2008 die

Kulturdokumentation einen festen Platz in unserem Programmschema. Sie widmet sich bedeutenden Kunstströmungen und bemerkenswerten Künstlern des 20. Jahrhunderts. Aktuellen Events der Kulturszene, wie zum Beispiel das historische Konzert der New Yorker Philharmoniker in Nordkorea, das den 1970er-Jahren gewidmete Sommerprogramm oder die Live-Übertragung von *La Traviata* aus dem Zürcher Bahnhof, haben wir einen besonderen Sendeplatz eingeräumt. Eine neue Herausforderung und spannende Erfahrung waren auch die Dreharbeiten zu der Sendung *24h Berlin*, die im September 2009 im Zusammenhang mit dem 20. Jahrestag des Mauerfalls ausgestrahlt wurde.

Schließlich lag ein dritter Schwerpunkt in der Ausrichtung des Senders an einem jungen Publikum, dessen Neugier vor allem durch Musiksendungen im zweiten Teil des Abendprogramms geweckt werden soll, wie zum Beispiel dem bewährten Magazin **Tracks** und dem neuen Sendeplatz **Music Planet**, auf dem unter anderem einmal pro Monat die Jamsession *One shot not* mit Manu Katché ausgestrahlt wird. Am Wochenende senden wir ein Kinderprogramm, das den 8- bis 12-jährigen Zuschauern zugleich unterhaltende und pädagogisch anspruchsvolle Sendungen bietet.

Was waren für Sie die größten Erfolge von ARTE im vergangenen Jahr?

Besonders freue ich mich darüber, dass ARTE-Koproduktionen auch 2008 wieder viele Preise erhalten haben, darunter einen Oscar für den Dokumentarfilm *Taxi zur Hölle* von Alex Gibney. ARTE hat mit seinem Programm nicht nur in der Presse und beim Publikum eine positive Resonanz erhalten, sondern hat auch, mit Sendungen wie *Apokalypse* von Gérard Mordillat und Jérôme Prieur oder dem Film *Hamburger Lektionen* von Romuald Karmakar, den Nerv der Zeit getroffen und einen wichtigen Beitrag für eine kritische öffentliche Debatte geleistet.

Im Jahr 2008 sahen allein in Deutschland und Frankreich insgesamt 13,1 Millionen Zuschauer* jede Woche ARTE, im ersten Halbjahr 2009 waren es 14,1 Millionen. Die Zuschauerzahlen in Frankreich können sich im digital-terrestrischen Bereich trotz der starken Konkurrenz behaupten und verzeichnen bei den anderen Verbreitungswegen sogar einen leichten Anstieg. Nachdem in Deutschland die Einschaltquoten 2008 infolge des Transponderwechsels gesunken waren, war das erste Halbjahr 2009 das beste seit Bestehen des Senders.

*kumulierte Reichweite: Anzahl der Zuschauer, die einen Sender pro Woche 15 Minuten in Folge einschalten

THEMENABENDE

Die Themenabende 2008 brachten ein abwechslungsreiches Programm: Thema am Sonntag bietet spannende Unterhaltung für die ganze Familie, während Thema am Dienstag sich mit brennenden gesellschaftlichen und politischen Fragen auseinandersetzt.

DIENSTAG – AUS AKTUELLEM ANLASS

Thema am Dienstag wirft einen kritischen Blick auf unsere Gesellschaft und geht den aktuellen politischen, wirtschaftlichen, sozialen und wissenschaftlichen Fragen auf den Grund. Die nicht autorisierte Biographie des umstrittenen Ex-Präsidenten der USA, *Being W.*, die im Vorfeld der US-amerikanischen Präsidentschaftswahlen ausgestrahlt wurde, versammelte 1,2 Mio. Zuschauer vor dem Bildschirm. Am Vorabend der Eröffnung der Olympischen Spiele nahm ARTE mit *Im Herzen Chinas – der Jangtse* die ehrgeizigen Ziele des riesigen Landes und die Folgen seines Wachstums um jeden Preis unter die Lupe. In weiteren Themenabenden wurden die Entwicklung im Nahen Osten, der Klimawandel oder die wahre Rolle der Mafia untersucht. Auch wichtige Gesundheitsthemen standen auf dem Programm, z. B. bei *Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt! Volkskrankheit Depression* und *Erinnern und Vergessen – Unser Gehirn im Alter*.



Der englische Patient mit Juliette Binoche ARTE / © Kinowelt



Geburt und Tod von Gesa Berg NDR / © NDRVincent Television GmbH



SOS Erde - Wer rettet die Welt? BR / © Jupiter Images/Proalty Free

SONNTAG – TRÄUME UND EMOTIONEN

Thema am Sonntag konnte mit großen Spielfilmen und spannenden Dokumentationen sein Publikum überzeugen. Die Fans des 2008 verstorbenen Sydney Pollack hatten Gelegenheit, dessen unvergesslichen Film *Jeremiah Johnson* wieder zu sehen, gefolgt von einem ausführlichen Porträt des Regisseurs. Der Themenabend *Sahara – Wüste der Leidenschaft* zeigte den großen Publikumserfolg *Der englische Patient* von Anthony Minghella und die Dokumentation *Auf den Spuren von László Almásy* über jenen Abenteurer, der das Vorbild für die Hauptfigur des Spielfilms war. Was wäre Ludwig XIV. ohne Versailles gewesen? Der Themenabend *Am Hofe des Sonnenkönigs* wartete mit dem wunderbaren Film *Der König tanzt* von Gérard Corbiau auf, gefolgt von einem Besuch der berühmten Gärten von Le Nôtre. Auch die Mächtigen dieser Erde haben ihren Platz in **Thema am Sonntag**: *Familiendynastien - Die Allianz von Blut und Geschäft* versuchte, das Geheimnis der von Bülow zu lüften und entschlüsselte die Codes des Großbürgertums.



360°-GEO Reportage, Arktis – Die Route der Atomeisbrecher von Wolfgang Mertin © MedienKontor



Mit dem Zug durch... Doku-Serie in 10 Teilen SWR / © SWR/Scheuble

ARTE ON-SCREEN

DOKUMENTATIONEN MAGAZINE

Kultur und Wissenschaft, immer engagiert und zuverlässig recherchiert: Die Dokumentationen und Dokumentarfilme machen ein Drittel des ARTE-Programms aus.

KULTURDOKUMENTATION

Im Mittelpunkt dieser Dokumentationen, die seit Ende 2007 das dokumentarische Angebot von ARTE erweitern, stehen bedeutende kulturelle Trends der letzten Jahrzehnte. ARTE gewährte Einblick in das umstrittene *Museumsbusiness* und untersuchte den Einfluss des musealen Exportgeschäfts, z. B. des Louvre nach Abu Dhabi. In den 1930er-Jahren begeisterten sich deutsche Filmemacher und ihr Publikum für den Bergfilm, ein Phänomen, das in *Faszination Bergfilm - Himmelhoch und abgrundtief* untersucht wurde. Und schließlich zeichnete *Liverpool - Beat City* ein ausführliches Porträt der Stadt der Beatles, die seit Jahren unter der Wirtschaftskrise leidet und 2008 europäische Kulturhauptstadt war.

ZUSAMMENHÄNGE AUFDECKEN UND VERTIEFEN

Seit seinen Anfängen produziert ARTE gründlich recherchierte und investigative Dokumentationen, die komplexe gesellschaftliche Sachverhalte und Zusammenhänge untersuchen. Der größte Erfolg des Jahres 2008 war *Monsanto, mit Gift und Genen* von Marie-Monique Robin, der von Presse, Zuschauern und Internetnutzern einhellig gelobt wurde. Aber auch andere Dokumentationen fanden viel Beachtung, z. B. *Ndrangheta - Das blutige Business einer Mafia*, die dritte Folge der Reihe *Polizei-Ermittlungen*, die ins Innere der Camorra und der White-Collar-Kriminalität führt. Multinationale Unternehmen wittern das große Geschäft mit dem Wasser und sind auf Privatisierung aus. Wie lässt sich das verhindern? *Wasser ist Leben* ist das Ergebnis der dreijährigen Recherche von Irena Salina zu diesem Problem.

Geschichte am Mittwoch blickt auf die prägenden Ereignisse des 20. Jahrhunderts. *Nankin 1937 - Tagebuch eines Massakers* erzählt die Geschichte von John Rabe, einem deutschen Geschäftsmann, der tausende Bewohner von Nankin vor der Ermordung durch die japanischen Truppen rettete. In *Henry Kissinger, Geheimnisse einer Supermacht* erteilte der ehemalige US-Außenminister der Nixon-Regierung eine Lektion in Sachen Realpolitik und sprach über seine Rolle in Vietnam, Chile oder Ost-Timor.



ARTE Entdeckung, Eine Arche für Frösche ZDF / © Jörg Daniel Hesse



Liverpool - Beat City ZDF / © Irene Langemann/Lichtfilm



Kady, ihre sieben Kinder und das ABC von Claude Mouniéras ARTE F / © Ayat Films

PROGRAMMSCHWERPUNKTE



Dr. King, Bürgerrechtler (1/2) ARTE F / © Hubert Deusch

FREEDOM

40 Jahre nach der Ermordung Martin Luther Kings und ein Jahr vor der Wahl des ersten schwarzen Präsidenten der Vereinigten Staaten hat ARTE mit einer außergewöhnlichen Programmplanung vom 1. bis zum 25. Juni 2008 den Kampf der afroamerikanischen Bevölkerung um Gleichberechtigung nachgezeichnet: Von *Roots*, der Kultserie aus den 1970er-Jahren, über Porträts von Malcolm X und Martin Luther King bis hin zu *Wattstax*, dem schwarzen Woodstock.

SUMMER OF THE 70'S

Im Sommer 2008 zeigte ARTE eine Retrospektive der 70er-Jahre, einem von Brüchen und Experimenten geprägten rebellischen Jahrzehnt. Moderiert wurde der Schwerpunkt von Amanda Lear, auf dem Programm standen neben Konzerten und Porträts der großen Ikonen wie Bob Dylan, James Brown, Pink Floyd, Abba, David Bowie, Bob Marley, Serge Gainsbourg u. a. auch Kultfilme der Siebziger wie *Love story*, *Emmanuelle* und *Shaft*.



Love story mit Al Mac Grann und Ryan O'Neal ARTE F / © AB Productions

APOKALYPSE

Nach *Corpus Christi* und *Die Geburt des Christentums* haben Jérôme Prieur und Gérard Mordillat ihre Forschungsreise durch das Neue Testament fortgesetzt. Die zwölfteilige Dokumentationsreihe *Die Apokalypse* beschreibt die Entwicklung des Christentums im Römischen Reich zwischen dem ersten und fünften Jahrhundert nach Christus.



Die Apokalypse von Jérôme Prieur und Gérard Mordillat © Archipel 33 / François Catonné

DER DOKUMENTARFILM

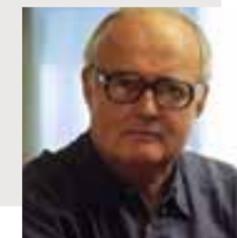
Der Sendeplatz **Der Dokumentarfilm** lässt den Autoren freie Hand, ihre eigene Bildsprache zu entwickeln. 2008 zeigte ARTE den Film *Zwölf Mal Deutschland* von Manfred Hulverscheidt, der von den Begegnungen des Regisseurs mit Deutschen während einer 12-monatigen Reise durch das Land erzählt. In dem mehrfach ausgezeichneten Film *Losers and Winners* fragen die Autoren Michael Loken und Ulrike Franke, wer von der Globalisierung profitiert und wer dabei verliert. *Darshan, die göttliche Umarmung* von Jan Kouen ist eine tiefgründige und farbenreiche Würdigung der Spiritualität in Indien. Mit *Zidane - Ein Porträt im 21. Jahrhundert* ist Douglas Gordon und Philippe Parreno ein lebensechtes und künstlerisch anspruchsvolles Filmporträt des französischen Fußballstars gelungen.

DIE LUST AM ENTDECKEN

Mehrmals wöchentlich kann der Zuschauer auf ARTE um die Welt reisen und ferne Kulturen entdecken. Der Sendeplatz **Abenteuer ARTE** entführte samstags zur Primetime in legendäre Gegenden, z. B. mit *Nubien - Antike Supermacht am Nil*, *Stonehenge, das ultimative Experiment* oder *Die Buddhas von Bamyan*. **ARTE Entdeckung** war ein begehrter Treffpunkt für Liebhaber von faszinierenden Tier- und Pflanzenwelten.

Würdigung eines Freundes

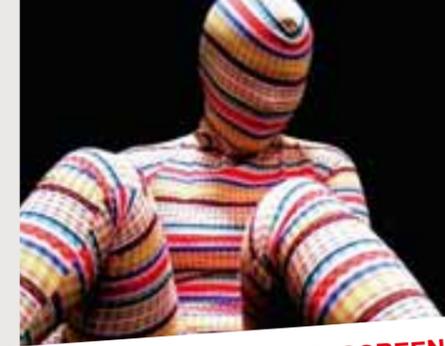
Der 2008 verstorbene Regisseur und Produzent Pierre-André Boutang war zur Gründungszeit von ARTE France auch maßgeblich für die Programmbeiträge verantwortlich. Er prägte den Kultursender und vermittelte ARTE den Sinn für Entdeckung und anspruchsvolle Kreativität.



Pierre-André Boutang © ARTE/Martin Bernhart



Als der Wind den Sand berührte von Marion Hänsel ZDF / © Fortissimo Films/Didier Frateur



Tracks 2009

ARTE ON-SCREEN

SPIELFILME FERNSEHFILME

Anspruchsvolle Kinofilme, herausragende Fernsehfilme, Kultserien, originelle Kurzfilme und Stummfilmklassiker gehören zur Vielfalt des ARTE-Programms.

MUSIK, THEATER, TANZ

Performing Arts und Künstlerporträts - alle Disziplinen und Strömungen aus Musik, Theater und Tanz finden bei ARTE ihren Platz.

ANSPRUCHSVOLLE SPIELFILME

Seit seinen Anfangstagen wählt ARTE als Koproduzent und Sendeanstalt zugleich herausragende Filmwerke von gestern und heute für seine drei Spielfilmplätze: **Kino am Montag** mit Werken der Frühgeschichte des Kinos und modernen Klassikern, **Kino am Mittwoch** mit weniger bekannten Produktionen und Autorenfilmen sowie **Kino am Donnerstag**, mit aktuellen Spielfilmen. Alle großen Filmregisseure von Alfred Hitchcock bis Volker Schlöndorff, von Jacques Audiard bis Andreas Dresen, von Claude Miller bis Amos Gitai und von Sofia Coppola bis Tsai Ming-Liang waren 2008 im ARTE-Programm vertreten. Meist wurden die Filme in synchronisierter Fassung und für Filmliebhaber in untertitelter Originalversion ausgestrahlt.



Das Fleisch der Wassermelone von Tsai Ming-Liang ARTE GEE / © MHI - ArtDesign / Barun

RENOMMIERTE FERNSEHFILME

Krimis, Geschichtsfilm oder psychologische Dramen – die Fernsehfilme von ARTE schöpfen ihre Kraft aus den Abenteuern des Lebens: Gefühle, Spannung, Action, Alltagsszenen, radikale Auseinandersetzungen, die kleinen Glücksmomente des täglichen Lebens und seine Schicksalsdramen. Fernsehfilme bei ARTE tragen die Handschrift renommierter Regisseure und vielversprechender junger Talente. So z. B. *Die schönsten Augen von Portugal* von Stéphane Meunier, eine packende Komödie über die Probleme des Zusammenlebens der verschiedenen Kulturen im modernen Frankreich, *Henry Dunant – Rot auf dem Kreuz*, ein eindrucksvoller Bilderbogen über das Leben des unermüdeten Visionärs und Gründer des Roten Kreuzes oder *Der Teufelsbraten*, der bewegende TV-Zweiteler von Hermine Huntgeburth über ein hochbegabtes Mädchen, das mit dem einengenden Leben im Deutschland der 1950er-Jahre konfrontiert wird.



Das Leben der Anderen von Florian Henckel von Donnersmarck © Wiedemann & Berg Produktion

AUDIODESKRIPTION

ARTE war einer der ersten Sender in Deutschland und Frankreich, der Kino- und Fernsehfilme in deutsch- und französischsprachiger Audiodeskription, d. h. in einer Hörfilmfassung für Blinde und Sehbehinderte, anbot. Der Sender zeigt jährlich etwa 30 neu produzierte Audiodeskriptionsversionen, bei denen Bildinhalt und Handlungsablauf des Films beschrieben werden.

MAESTRO

Maestro, die traditionelle Musiksending am Sonntag, zeigt Darbietungen international herausragender Tänzer, Sänger, Orchester und Solisten. Sie bietet auch Homagen an Künstler, die in die Musikgeschichte eingegangen sind. 2008 wurden die große spanische Sopranistin Victoria de Los Angeles und der legendäre Dirigent Herbert von Karajan anlässlich seines 100. Geburtstages geehrt. **Maestro** zeigte den Geiger Gidon Kremer, den Dirigent Valery Gergiev, den jungen französischen Pianist David Fray mit einer Neuinterpretation von Bachs Konzerten für Klavier und Orchester sowie den Banoneon-Virtuose Rodolfo Mederos, der für einen neuen Tango steht und in den Straßen von Buenos Aires spielt. Nicht zu vergessen die Sopranistin Simone Kermes in Begleitung des Barock-Ensembles Le Musiche Nove.



Der Kammerchor Accentus, Transkriptionen 2 © ARTE

MUSICA

Montags in **Musica** haben die Musik-, Tanz- und Theaterliebhaber die Gelegenheit, Künstler in einstündigen Porträts noch besser kennen zu lernen. So standen 2008 folgende Dokumentationen auf dem Programm: *Zwischen Perfektion und Freiheit – Die Geigerin Viktoria Mullova*, *Joshua Bell – Poesie der Unruhe*, *Eldorado von Prejocaj*, *Die Järvs: Drei Dirigenten*, *ein Name*, *Julia Varady Meisterklasse* und das Porträt *Nurejew – From Russia with Love* über den russischen Startänzer, der während des Kalten Krieges die Sowjetunion verließ, um die Bühnen der westlichen Welt zu erobern.



Mabou Mines Dollhouse © Michel Labran Foto: ARTE France

EVENTS

Als Sender des kreativen Schaffens engagiert sich ARTE so oft wie möglich bei wichtigen künstlerischen Ereignissen in Europa. So brachte der Sender 2008 die spektakuläre Live-Übertragung *La Traviata im Hauptbahnhof Zürich*. ARTE war wie üblich beim Klassik-Festival *La Folle Journée de Nantes* dabei, das in diesem Jahr unter dem Motto *Schubert über alles* stand, beim Königin-Elisabeth-Wettbewerb in Brüssel und auf der Tanz-Biennale in Lyon. Nicht zuletzt spiegelt der Sender auch die aktuellen Trends wider: So versammelte das große Konzert *ARTE Rock in the City* im Straßburger Zénith Stars der internationalen Rock-Szene wie Sharleen Spiteri, The Kills, Camille und Ayo.



Rio, Gravite Zero mit der brasilianischen Hip-Hop-Truppe Companhia Urbana de Dança © ARTE France

JAHRESBILANZ 2008-2009

ARTE OFF-SCREEN



Dr. Hans-Walter Schlie,
Bereichsleiter
Strategische
Entwicklung
und Koordinierung
von ARTE
© Stéphanie Gagel

„Die Marke ARTE steht auch off-screen für Qualität und Werte.“

DEUTSCH-FRANZÖSISCHES KOLLOQUIUM IN PARIS

„Ein Paar mit vielen Partnern?“

Zum 46. Jahrestag der Unterzeichnung des Elysée-Vertrags am 22. Januar 2009 luden ARTE, EADS und die Robert-Bosch-Stiftung hochrangige Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Kultur zu einer Diskussion über die neuen globalen Herausforderungen für Deutschland, Frankreich und Europa.



Deutsch-französisches Kolloquium / Palais Brognart, Paris, 22.01.2009 © Sebastian Fabiany

Was gibt es Neues beim öffentlichen Auftritt von ARTE 2008 und 2009?

Die Presse berichtet nach wie vor sehr öffentlichkeitswirksam über die wichtigen Programmereignisse des Senders. Auf den großen Festivals und Veranstaltungen im Bereich Film und Medien ist ARTE ein gesuchter und geschätzter Ansprechpartner. Mit besonderem Stolz erfüllt uns der wachsende Erfolg des ARTE Magazins, dessen 15. Jubiläum wir trotz der allgemeinen Printmedien-Krise in diesem Jahr gebührend gefeiert haben. Das breit gefächerte Angebot der ARTE EDITION an Büchern und DVDs konnte noch erweitert werden.

Sowohl in Deutschland als auch in Frankreich ist ARTE nach dem Urteil seiner Zuschauer weltweit und qualitativ hochwertig. Der Sender trägt damit in beiden Ländern wesentlich zur Legitimation des öffentlich-rechtlichen Rundfunks bei. Ein großer Erfolg war das Kolloquium zum Thema „Ein Paar mit vielen Partnern? Neue globale Herausforderungen für Deutschland, Frankreich und Europa“, das von ARTE in Zusammenarbeit mit dem Luftfahrtunternehmen EADS und der Robert-Bosch-Stiftung veranstaltet wurde und ein Magnet für wichtige Persönlichkeiten der deutsch-französischen Beziehungen war.

Was die europäische Zusammenarbeit betrifft, so freue ich mich über die Unterzeichnung eines Abkommens mit dem öffentlich-rechtlichen griechischen Fernsehen ERT.



Welche Rolle spielt das Internet für die Zuschauerbindung?

ARTE setzt bewusst auf den Kontakt zu den Internetnutzern und erzielt bei der jüngeren Zielgruppe gute Ergebnisse. Die Vorreiterrolle des Senders bei der Entwicklung des Catch-up-Angebots ARTE+7 zeigt sich durch die beeindruckende Zahl von inzwischen mehr als eine Million Videoabrufen pro Monat.

Nach dem Relaunch 2008 bietet die Website www.arte.tv mehr Videos an und setzt auf die Interaktion mit und zwischen den Internetnutzern, die sich aktiv in Blogs, Foren, durch Abstimmungen oder eigene Beiträge einbringen können. Die Besuchszahlen wachsen stetig: 2008 verzeichnete die Website monatlich 2,36 Millionen Einzelbesuche und 11,3 Millionen Seitenabrufe, 2009 erzielten wir weitere Zuwächse von etwa 40 Prozent. Der Sender bietet zahlreiche Internet-Projekte und bleibt auch bei den neuen Trends immer auf dem Laufenden, zum Beispiel beim Handy-TV. Eine Fülle neuer, vielversprechender Vorhaben!

ARTE IM INTERNET

Der neue Internetauftritt von ARTE www.arte.tv bietet mehr Videos, eine größere Interaktivität, eine frische Grafik und eine vereinfachte Navigation. Mit 28 Millionen Besuchen stellte die Webseite im neuen Gewand 2008 einen Rekord auf.

MEHR VIDEOS

Mit einem Fernsehangebot „nach Wunsch“ erreicht ARTE einen breiteren Publikums-kreis. 40% der ARTE-Programme können noch sieben Tage nach ihrer Fernsehausstrahlung kostenlos gesehen werden. Mit 10,2 Millionen abgerufenen Videos erwies sich ARTE+7 2008 bereits in Deutschland und Frankreich als voller Erfolg, seit Januar 2009 ist der Web-Dienst nun in allen deutsch- und französischsprachigen Ländern verfügbar. Das VoD-Angebot kann neuerdings auch über iTunes angefragt werden. ARTE richtet sich mit diesem für Macintosh und PC kompatiblen Angebot an ein jüngeres Publikum.

EXKLUSIV IM INTERNET

Wenn es um neue Web-Formate geht, gehört ARTE zur Avantgarde. Das Online-Angebot des Senders umfasst zahlreiche innovative Projekte, wie zum Beispiel die Web-Dokumentation *Gaza Sderot – Das Leben trotz allem* mit Berichten über den Alltag an der israelisch-palästinensischen Grenze. ARTE setzt auf Partnerschaften mit den unumgänglichen Protagonisten des World Wide Web, zum Beispiel mit MySpace für *Twenty Show*, einem hautnahen Porträt der jungen Internet-Generation in Form eines halb fiktiven, halb dokumentarischen Videotagebuchs. 2008 konnten die Internetbesucher außerdem an einer Weblam-Performance teilnehmen, in den Online-Workshops „Final Cut“ kostenlos lernen, wie man aus Rohmaterial einen Film schneidet, und sich rund 1800 trendige Tipps von **Chic** holen.

An programmbegleitenden Web-Sonderaktionen, etwa der Live-Übertragung der Oper *La Traviata* vom Zürcher Bahnhof, beteiligten sich zahlreiche „Blogtrotter“. Im Vorfeld des französischen EU-Ratsvorsitzes nahmen der deutsche Staatsminister für Europa, Günter Glos, und sein französischer Amtskollege Jean-Pierre Jouyet an einem von ARTE initiierten Chat teil.

Das ARTE-Webradio www.arteradio.com ist einmalig im Bereich der Soundkreationen: Es bietet über 1250 Produkte zum Hören und Downloaden an, die zunehmend von deutschen Schulen und Verlagen für den Französischunterricht verwendet werden.

Auf www.artepro.com finden professionelle Nutzer aus dem Medienbereich Pressedossiers sowie Presstexte, Fotos und Pressemitteilungen zu den Programmen, zu institutionellen Themen und vielem mehr.



ARTE Live Web Musik/Theater/Tanz in einem Klick

- > Ein kostenloses, legales und hochwertiges Angebot
- > 20 neue Bühnenerlebnisse pro Monat, Theater, Oper, Tanz oder Konzerte live, von der ungekürzten 11-Stunden-Fassung des Theaterstücks *Der seidene Schuh* von Paul Claudel bis hin zum Live-Elektro-Event von Miss Kittin & The Hacker
- > eine Auswahl zum Personalisieren und Teilen mit Anderen

Auszeichnungen für www.arte.tv



- > **Europa-Preis** für das beste Projekt Neue Medien für *Gaza Sderot, Das Leben trotz allem* und für die beste Radio-Serie für *Le Bocal* (ARTE Radio)
- > **Content Management Practice Award** der CeBIT-Fachkonferenz für das Portal ARTE+7



ARTE-Stand bei der Frankfurter Buchmesse © ARTE Deutschland

Firman-Ausstellung, ARTE © Nicolas Miché



Firman-Ausstellung, ARTE © Nicolas Miché

ARTE OFF-SCREEN

Zeitgenössische Kunst bei ARTE in Straßburg

ARTE unterstützt die zeitgenössische Kunst auch über seine Fernsehaktivität hinaus. ARTE öffnet seine Tore für Künstler, deren Werk und Bekanntheitsgrad mit den kulturellen Ambitionen des Senders übereinstimmen. So hielten 2008 die Bildhauer Jakob Gautel und Daniel Firman Einzug in die Räumlichkeiten des Senders, im Rahmen von Ausstellungen, die in Partnerschaft mit dem Elsassischen Regionalfonds für Zeitgenössische Kunst (FRAC), dem Europäischen Zentrum für Zeitgenössische Kunst (CEAAC) und dem Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe (ZKM) stattfanden. Die Künstlergruppe Interim animierte auf Initiative des Betriebsrats die ARTE-Mitarbeiter zur Mithilfe bei der Erschaffung von Kunstwerken am Arbeitsplatz.

DAS ARTE MAGAZIN



Das auf dem Markt der deutschen Printmedien fest etablierte ARTE Magazin zeigt sich in neuem Look in den Farben des neuen Senderdesigns und erfreut sich einer ständig wachsenden Auflage von mittlerweile ca. 120 000 verbreiteten Exemplaren, davon 85 000 Abonnements und 19 000 Einzelverkäufe, was einem Anstieg von 30 % im Vergleich zum Jahr 2007 entspricht. 15 000 Exemplare wurden an Journalisten, kulturelle Institutionen und andere ausgewählte Partner verteilt. Das Magazin feierte Anfang 2009 sein 15-jähriges Bestehen mit einer Sonder-

Edition, in der es ein großes Gewinnspiel und ein Poster mit allen bis dato erschienenen 180 Titelseiten gab. Die Gewinner des Gewinnspiels wurden für ein Wochenende nach Straßburg eingeladen und dort vom Team des Magazins am Sitz von ARTE empfangen.

ZUSCHAUERDIENST

2008 beantwortete der Zuschauerdienst rund 47 000 Anfragen. Ein technischer Support wurde eingerichtet, der detaillierte Einzelfragen der Zuschauer zum Empfang von ARTE beantwortet. Dank des Direktmarketings der Abteilung konnten Programmschwerpunkte wie der *Summer of the 70s* gezielt beworben werden. Der Sender setzte außerdem auf den direkten Zuschauerkontakt, unter anderem beim Tag der offenen Tür des Europaparlaments in Straßburg, beim Musikfestival La Folle Journée de Nantes und bei der Pariser Buchmesse.

MARKETING

In Deutschland startete Ende September 2008 die von Jung von Matt erarbeitete neue ARTE-Kampagne. Unter dem Motto „Gebt mir einen Grund fernzusehen“ lag ihr Fokus sowohl auf der Kommunikation des Markenprofils als auch auf der Bewerbung von konkreten Programmhinweisen. Geschaltet wurden die Anzeigen in zielgruppenaffinen Titeln und in reichweitenstarken TV-Titeln. Zum Start wurde 2008 die Erstausstrahlung von *Das Leben der Anderen* beworben sowie weitere Highlights wie die Dokumentation *Der Mann hinter Adenauer*, die Satire *Being W.* zum US-Wahlkampf und der Themenabend zu Oliver Stone. 2009 wurden u. a. die Dokumentation *Jerusalem: Eine Stadt, drei Welten* sowie die beiden Doku-Reihen *Kaltblütig* und *Als der Ostblock Geschichte* wurde beworben.



In Frankreich wurden besondere Programmhöhepunkte durch Werbekampagnen im Radio, in der Tagespresse und im Internet angekündigt, zum Beispiel die zweite Staffel der Serie *Venus und Apoll* oder der Film *Heute trage ich Rock* mit Isabelle Adjani in der Hauptrolle. Das jüngere Publikum wurde mit gezielten Aktionen im Radio und im Internet auf Musikprogramme wie *One Shot Not*, *Tracks* und *Summer of the 70s* neugierig gemacht.

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

2008 lobte die Presse auf beiden Seiten des Rheins Programme, die sich ganz im Sinne des ARTE-Auftrags durch hohe Qualität und gesellschaftliches Engagement auszeichneten. Der Dokumentarfilm *Monsanto, mit Gift und Genen* von Marie-Monique Robin brachte dem Sender viel Beachtung ein. *Politik ohne Rücksicht auf Verluste* untersuchte die autoritären Auswüchse des russischen Systems und nahm sich mutig dieses brennenden Themas an. Auf dem neuen Sendeplatz um **20.15 Uhr** verzeichneten *Tatort Wildnis* und *Hollywood Science* sowohl in der Tagespresse als auch in den Fernsehzeitschriften große Erfolge. Das Magazin **Philosophie** konnte von dem hohen Bekanntheitsgrad seines Moderators Raphaël Enthoven profitieren. Viel Beachtung fanden auch der 100. Geburtstag von Herbert von Karajan und das historische Konzert der New Yorker Philharmoniker in Nordkorea. Für und mit den Multiplikatoren wurden in Frankreich, Deutschland und ganz Europa um die hundert Veranstaltungen durchgeführt. ARTE hat unter anderem, in Partnerschaft mit ARD und ZDF, die deutschen Mitglieder des EU-Parlaments zu einem Debattier-Dinner eingeladen, bei dem über die Behandlung des Themas Europa in den Medien diskutiert wurde. Darüber hinaus hat sich der Sender auch anderen Gruppen mit passenden Angeboten zugewandt: So wurden mehr als 5 600 Jugendliche von ARTE und der Stadt Straßburg zu ARTE Rock in the City eingeladen, einem ausschließlich weiblichen Rockkonzert.



ARTE Rock in the City, Oktober 2008 © Frédéric Meigrot



Dinner mit den deutschen EU-Abgeordneten am 22. April 2008 (v.l.n.r.: Markus Schächter (ZDF), Hans-Gert Pöttering (Präsident des Europa-Parlaments), Fritz Raff (Saarländischer Rundfunk), Gottfried Langenstein (ARTE))

MESSEN UND FESTIVALS

ARTE konnte seine Präsenz bei Medienvertretern und Kulturschaffenden weiter vergrößern. Der Sender zeigte sich verstärkt bei den großen europäischen Messen und Festivals, besonders beim Filmfestival in Cannes und bei der Berlinale.

In Deutschland war der Sender unter anderem vertreten beim Max-Ophüls-Preis in Saarbrücken, beim Dok. Fest und beim Filmfest München, den Kurzfilmfestivals in Oberhausen, Hamburg und Dresden, beim Leipziger DOK Festival für Dokumentar- und Animationsfilm, dem Filmfestival Hof, bei der Duisburger Filmwoche und der Französischen Filmwoche in Berlin.

In Frankreich präsentierte sich ARTE auf dem FIPA, dem Sunny Side of the Doc, dem Festival de la fiction in La Rochelle, dem Kurzfilmfestival in Clermont-Ferrand, der Folle Journée de Nantes, dem Festival du film d'animation in Annecy sowie dem MIPTV, MIPCOM und MIDEM. Seinen Anspruch als europäischer Kultursender unterstrich ARTE auch mit der Teilnahme am Festival von Venedig, dem Festival Visions du Réel in Nyon und dem Filmfestival von Locarno. Auch der ARTE-Stand auf den Buchmessen in Frankfurt, Leipzig und Paris zog zahlreiche Besucher an.



50° Nord, das Kulturmagazin von ARTE Belgique © RTBF



KULTURPARTNERSCHAFTEN

ARTE will über das Fernsehen hinaus blicken und hautnah dabei sein, wenn Kunst und Kultur schöpferisch entstehen.

In Deutschland wurden 2008 und im ersten Halbjahr 2009 mit 60 Partnern gut 150 Veranstaltungen organisiert. ARTE begleitete als Medienpartner z. B. das International Africa Festival Würzburg, das Festival Theater der Welt in Halle, die große Kandinsky-Ausstellung im Münchner Lenbachhaus und das Festspielhaus Baden-Baden. Die sehr erfolgreichen Veranstaltungsreihen im Berliner Martin-Gropius-Bau, im Staatlichen Museum Schwerin und im Netzwerk der Literaturhäuser wurden fortgesetzt.

2008 organisierte die *Délégation aux Actions Culturelles* von ARTE France 117 Events und stellte 197 ARTE-Programme in Frankreich und Europa vor. Das Festival Temps d'images, ein Ort des Austausches und der Inspiration der europäischen Kulturszene, hat sein siebenjähriges Bestehen mit 100000 Besuchern begangen.



Dr. Gottfried Langenstein und Jérôme Clément unterzeichnen eine Kooperationsvereinbarung mit Christos Paganopoulos, Präsident von ERT, April 2008. © ERT

ARTE EDITION

2008 wurden in das deutsche Angebot der ARTE EDITION 15 DVD-Neuerscheinungen aufgenommen. Dazu gehörten u. a. Spielfilme wie *Die zwei Leben der Veronika* von Krzysztof Kieslowski, Dokumentarfilme wie *Monsanto* von Marie-Monique Robin oder Doku-Reihen wie *Kontaktabzüge* oder *Design*, der Themenschwerpunkt *Demokratie für alle* sowie eine Reihe von Stummfilmen, z. B. von D. W. Griffith oder Harold Lloyd. Zu den erfolgreichsten Titeln zählten wie schon in den letzten Jahren die DVDs *Karambolage*, *Baukunst* und *Zu Tisch in...*

Das französische Label ARTE Edition, das seit 2008 sowohl Bücher als auch DVDs herausgibt, hat sein Angebot erweitert. Bei den DVDs hatte der Dokumentarfilm *Monsanto, mit Gift und Genen* besonderen Erfolg und wurde mehr als 30000 Mal verkauft, das DVD-Set *The War (Der Krieg)* aus der Geschichtsreihe zählte mehr als 15000 Käufer und aus der Reihe Kunst fand *Louise Bourgeois* einen Absatz von über 5000 Stück. In der Reihe Spielfilme war die Gesamtausgabe der Filme von Jacques Demy nicht nur ein kommerzieller Erfolg, sondern wurde auch von der Kritik sehr gelobt. Mit *Die Blechtrommel* von Volker Schlöndorff ist die erste Blue Ray DVD herausgekommen. Zu den erfolgreichsten Büchern 2008 zählen der zweite Band des Atlanten von *Mit offenen Karten* und *Monsanto* von Marie-Monique Robin.

Im Internet sind alle ARTE DVDs und Bücher unter www.arte-edition.de erhältlich.

EUROPÄISCHE PARTNERSCHAFTEN

Im Jahr 2008 hat ARTE seinen Bekanntheitsgrad im Ausland gesteigert, indem es seine Kooperation mit öffentlichen Sendern in Europa weiterentwickelt und sich weltweit als Kultursender profiliert hat. ARTE und RTBF haben ihre Vereinbarung über das belgische ARTE-Fenster fortgesetzt, einem Medium des kulturellen Lebens der französischsprachigen Gemeinschaft, das beim Publikum sehr positiv aufgenommen wurde und zur Stärkung von ARTE in der belgischen Fernsehlandschaft geführt hat. Ein neues Kooperationsabkommen, das im April 2009 mit dem öffentlichen griechischen Sender ERT für eine anfängliche Dauer von zwei Jahren abgeschlossen wurde, sieht die jährliche Koproduktion von Dokumentationen, Spielfilmen oder Musik- und Theateraufführungen vor. Die Beziehungen zu dem polnischen Sender TVP, die aufgrund von divergierenden Wertvorstellungen mit dem neuen Generaldirektor ausgesetzt wurden, konnten 2009 nach einer personellen Neubesetzung an der Spitze des polnischen Senders wieder aufgenommen werden.

ARTE-PREISE 2008



Preisverleihung des Deutsch-Französischen Journalistenpreises, 29. Juni 2009, Jérôme Clément, Jean-Luc Hees, Simone Veil

Von ARTE 2008 mitgetragene Preise

ES LEBE EUROPA!

Deutsch-französischer Journalistenpreis

für ein besseres Verständnis zwischen Deutschland und Frankreich, Berlin

CIVIS – Europas Medienpreis

für Integration, Berlin

Prix Europa

zur Unterstützung und Bekanntmachung des Markenzeichens „Made in Europe“ als Referenz für Qualitätsproduktionen

Karlsmedaille für die europäischen Medien

Medien für die europäische Einigung und die Herausbildung einer europäischen Identität, Aachen



Die Blumenbrücke © Andara Films Foto: RB

Von ARTE 2008 verliehene Preise

ARTE UNTERSTÜTZT NEUE TALENTE!

René

von Helena Trestikova

ARTE-Preis für den besten europäischen Dokumentarfilm, Europäische Feuerstätten Gemeinschaft (EFA), Berlin

Die Blumenbrücke

von Thomas Ciulei

ARTE-Dokumentarfilmpreis für den besten deutschsprachigen Dokumentarfilm, Duisburger Filmwoche

Kempinsky

von Neil Beloufa

ARTE-Preis für einen europäischen Kurzfilm, Kurzfilmtage Oberhausen

Interior. Scara de Bloc (Interior. Block of Flats. Hallway)

von Ciprian Alexandrescu

ARTE-Kurzfilmpreis, Kurz Film Festival Hamburg

The Year of the Pig

von Claudia Calderón

ARTE-Kurzfilmpreis, Festival der Filmhochschulen München

La Parábola

von Xavi Sala

ARTE-Kurzfilmpreis, Filmfest Dresden

La casa de los muertos

von Débora Diniz Rodrigues

ARTE-Preis für das kreativste Projekt, Doc Buenos Aires (docBsAs)

L'insoumis

(The Dodger)

von Omar Mouldouira

ARTE-Preis für das kreativste Projekt, Film Festival Carthage (Tunesien)

Death for Sale

von Faouzi Bensaïdi

ARTE-Preis für das kreativste Projekt, Filmfestival Dubai

Infancia clandestina

von Benjamin Avila

ARTE-Preis für das kreativste Projekt, Buenos Aires Festival de cine independiente (BAFICI)

Fidelman

von Erez Kav El und Joseph Madmony

ARTE-Preis für das kreativste Projekt, Filmfestival Jerusalem



The Year of the Pig von Claudia Calderón

JAHRESBILANZ 2008-2009

AUS DEM SENDER



ARTE Geschäftssitz in Straßburg © Patrick Bogner



Victor Rocaries,
Verwaltungsdirektor
von ARTE
© Stéphanie Gagel

„Präsenz auf allen Bildschirmen, vom iPod bis zum Full-HD-Fernseher: Eine Herausforderung für Mensch und Technik.“

Inwiefern ist ARTE Vorreiter in Sachen neuer Technologien?

Um unseren Zuschauern Topqualität zu bieten und in den neuen Medien noch stärker präsent zu sein, nutzen wir die aktuellsten technischen Entwicklungen. Das ist eine sehr große Herausforderung, denn wir müssen dafür unsere Technik modernisieren und die Mitarbeiter schulen. 2008 begann ARTE in Frankreich und Deutschland erfolgreich mit der 24-Stunden-Ausstrahlung von Programmen in HD-Qualität – ein echter Fortschritt im Vergleich zum herkömmlichen SD-Empfang –, der dem Fernsehen zu neuer Attraktivität verhilft. Des Weiteren verstärkt ARTE seine Präsenz im analogen Kabelfernsehen in Deutschland, bereitet sich in Frankreich auf die Abschaltung der analogen terrestrischen Ausstrahlung zu Gunsten der digitalen Ausstrahlung vor und verfolgt aufmerksam den Wandel der audiovisuellen Konsumgewohnheiten. Der Sender investiert in die Sendewege der Zukunft wie „Fernsehen à la carte“, also delinearisiertes Fernsehen auf Abruf im Internet, und entwickelt benutzerfreundliche Schnittstellen für mobile Endgeräte wie Handys, iPhones und Hybrid-Bildschirme.



© Frédéric Mégron

Wie steht es um die Mittel des Senders in Zeiten knapper Kassen?

Die mit der französischen Aufsichtsbehörde für den Zeitraum 2007 - 2011 und der KEF (Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten) für die Jahre 2009 - 2012 getroffenen Vereinbarungen geben dem Sender eine gewisse finanzielle Sicherheit. Sie sind auch Ausdruck des Vertrauens in unsere Leistungsfähigkeit. Die Entscheidungen über die Mittelverwendung sind jedoch sehr schwierig, da wir zugleich in hochwertige Programme für Broadcasting und neue Medien sowie in Spitzentechnologie investieren müssen. Hinzu kommt, dass wir parallel digital und analog ausstrahlen. Das werden wir mit einem knapp bemessenen Budget bei gleich bleibender Mitarbeiterzahl meistern.

DVB-T: Digital Video Broadcasting – Terrestrial
Digital-terrestrisches Fernsehen

DVB-H: Digital Video Broadcasting – Handheld
Digitales Fernsehen für mobile Geräte

SD/HD: Standard/High Definition.
Normale/Hohe Auflösung

DSL: Digital Subscriber Line
Internet-Breitbandanschluss über die Telefonleitung

Simulcast SD/HD: Gleichzeitige Ausstrahlung
in SD- und HD-Qualität

Streaming: Wiedergabe von Audio- und Videodaten
über Internet-Fernsehen „nach Wunsch“

Catch-up TV: Möglichkeit bereits gesendete Programme
zeitversetzt über das Internet abzurufen

VoD: Video on Demand

ARTE+7: Programme bis zu sieben Tage
nach Ausstrahlung im Internet abrufen

FREQUENZ UND AUSLEUCHTZONE IN DEUTSCHLAND

In Deutschland wurde im März 2008 ein Transponderwechsel nötig, um durch die Aufstockung der Kapazität eine bessere Bildqualität auf Flachbildschirmen und die Tonübertragung in Dolby-Digital-Qualität zu gewährleisten. 30% der deutschen Fernsehhaushalte, die das deutsche ARTE-Signal digital über Kabel und Satellit empfangen, waren vom Transponderwechsel betroffen. Die damit verbundene Frequenzänderung führte zu Problemen beim Empfang von ARTE und zu einem vorübergehenden Rückgang der Reichweiten. Die Zuschauer wurden daraufhin in einer groß angelegten PR-Kampagne aufgefordert, ARTE über die automatische Sendersuche neu zu programmieren. Ende 2008 hatten über 80% der Haushalte ihre Fernsehgeräte neu eingestellt.



Dreh eines Themenabends © Frédéric Mégron

TECHNIK

2008 begann ARTE im HD-Format auszustrahlen. Auf den neuen Verbreitungswegen baute der Sender in diesem Jahr seine Präsenz weiter aus.

HD-AUSSTRAHLUNG

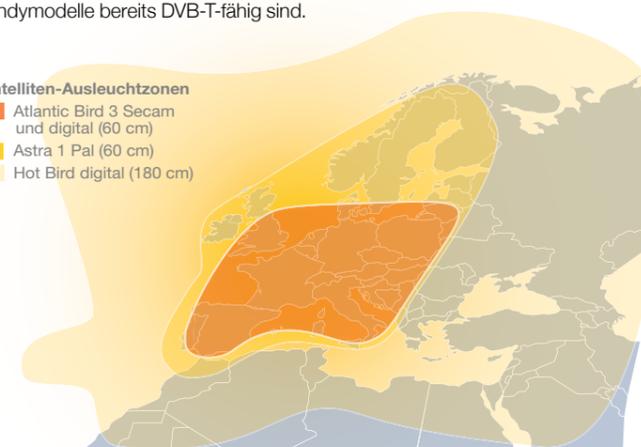
Als erster öffentlich-rechtlicher Sender strahlt ARTE sein gesamtes Programm in deutlich verbesserter HD-Qualität aus. In Deutschland konnte dank der Anmietung eines neuen Transponders auf dem Satelliten ASTRA im Juli 2008 mit der HD-Ausstrahlung rund um die Uhr begonnen werden. In Frankreich ist ARTE seit Oktober 2008 im digital-terrestrischen DVB-T sowie seit 2007 über Satellit, Kabel und DSL in HD-Qualität zu empfangen. Der Anteil nativer HD-Produktionen nimmt beständig zu, und auch die mit Upgrades erzielte Qualität ist sehr gut. Um die Einheitlichkeit auf allen Verbreitungswegen zu gewährleisten, erfolgen die im Zuge der HD-Umstellung erforderlichen Anpassungen zeitgleich in Produktion, Postproduktion, Sendebetrieb und Sendevorbereitung.

NEUE VERBREITUNGSWEGE

Zunehmender Beliebtheit erfreut sich der Ende 2007 online gestellte Catch-up-TV-Dienst ARTE+7. In den deutsch- und französischsprachigen Ländern steht außerdem seit Januar 2009 ein VoD-Angebot zur Verfügung. ARTE erhielt als einer der ersten drei öffentlich-rechtlichen Sender in Frankreich eine DVB-H-Frequenz für die Mobilfunkverbreitung, deren Start auf 2010 verschoben wurde. In Deutschland hingegen scheint man diese Verbreitungsart nicht weiterzuverfolgen, da die neuesten Handymodelle bereits DVB-T-fähig sind.

Satelliten-Ausleuchtzonen

- Atlantic Bird 3 Secam und digital (60 cm)
- Astra 1 Pal (60 cm)
- Hot Bird digital (180 cm)



Durch die Zuweisung von KEF-Mitteln für das Vormittagsprogramm wurde ARTE in seinen Anstrengungen unterstützt, von den deutschen Kabelbetreibern eine Ausweitung der analogen Kabelverbreitung auf den Vormittag zu erreichen. ARTE ersuchte die Landesmedienanstalten, die Ganztagsausstrahlung sicherzustellen, und bemüht sich in Verhandlungen mit mehreren Kabelbetreibern darum, das Tagesprogramm ab 2010 weiteren 17 Millionen Haushalten zur Verfügung zu stellen.



Dreh von Die Vier © Benoit Linder/French Co

Aufteilung des Gesamtbudgets



AUS DEM SENDER

PERSONAL



Interkulturelles Seminar bei ARTE, Juni 2009 © Stephanie Giegel

Das Personal-Management von ARTE muss mit den technischen und redaktionellen Entwicklungen in der Medienwirtschaft Schritt halten. In Übereinstimmung mit den jüngsten arbeitsrechtlichen Vorschriften über eine strategische Personalplanung hat ARTE GEIE seinen Tätigkeitenkatalog mit Rücksicht auf die technischen Entwicklungen und die Anforderungen des deutschen und französischen Arbeitsmarktes erneuert. Seit diesem Jahr kann jeder Mitarbeiter in einem jährlichen Entwicklungsgespräch einen Austausch über seine Kompetenzen und beruflichen Perspektiven führen sowie seine Entwicklungs-, Mobilitäts- und Weiterbildungswünsche äußern. Etwa sechzig Mitarbeiter nahmen 2008 und 2009 an einem interkulturellen Workshop teil, der das Potenzial aber auch die Schwierigkeit der Zusammenarbeit in einem deutsch-französischen Team erlebbar machte. Mehrere Mitarbeiter nutzen das Austauschprogramm der ARTE-Gruppe, das die Möglichkeit bietet, die Arbeit in einem anderen Unternehmen der Gruppe kennenzulernen.

Die Umstrukturierungsbemühungen werden fortgesetzt, um die Mitarbeiter des Senders in den vorrangigen Tätigkeitsbereichen einzusetzen. Dies gilt insbesondere für die Neuorganisation der Bereiche Technik und Multimedia sowie für die Programmredaktionen.



Interkulturelles Seminar bei ARTE, Juni 2009 © Stephanie Giegel

Kontrollmechanismen

Der öffentlich-rechtliche Sender ARTE ist eine Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (Groupement Européen d'Intérêt Économique, abgekürzt GEIE), die aus den Mitgliedern ARTE France und ARTE Deutschland TV GmbH besteht und Finanz- und Verwaltungsautonomie genießt. Die von der Mitgliederversammlung ernannten Kontrolleure (Dr. Klaus Wenger, Geschäftsführer von ARTE Deutschland, und Fabrice Rebois, Leiter Verwaltung und Koordination bei ARTE France) und die Wirtschaftsprüfer üben die Geschäftsführungskontrolle aus. Eine weitere externe Kontrolle übernimmt ein Unternehmensberater, der für die Dauer eines Vorstandsmandats prüft, wie die Beschlüsse der Mitgliederversammlung umgesetzt und ob die geltenden rechtlichen Bestimmungen eingehalten sowie die finanziellen Mittel effizient eingesetzt wurden. Die nächste Kontrolle umfasst den Prüfungszeitraum 2007-2010.

Der von der Mitgliederversammlung für den Zeitraum 2007-2011 genehmigte Unternehmensplan legt die strategischen Ausrichtungen für die Entwicklung des Senders in einem sich wandelnden Medien- und Technologieumfeld fest. Diese Ausrichtungen schlagen sich jedes Jahr in einem konkreten operativen Maßnahmenplan nieder, dessen Umsetzung zwei Mal jährlich quantitativ und qualitativ bewertet wird. 2009 wurde die Finanzordnung geändert, um den europäischen Vergabebestimmungen gerecht zu werden.

FINANZEN

ARTE finanziert sich zu mehr als 95 % über die in Deutschland und Frankreich erhobenen Rundfunkgebühren.

Die in der Mitgliederversammlung vertretenen Pole ARTE Deutschland und ARTE France verabschieden den Haushalt der Zentrale. Rechtlich gesehen sind die Zentrale und die beiden Pole drei eigenständige Unternehmen, die jeweils eine eigene Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie einen Geschäftsbericht* vorlegen müssen. Die Gesamteinnahmen und die aufgeschlüsselten Aufwendungen der Gruppe sind in den nebenstehenden Tabellen und Schaubildern dargestellt.

FESTLEGUNG DER FERNSEHGEBÜHREN

In Deutschland wurde der Beschluss der KEF (Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, die monatliche Rundfunkgebühr um 0,95 € anzuheben, von den Ministerpräsidenten und den Landtagen gebilligt. Damit ist die Finanzierung der Ganztagsausstrahlung von ARTE für die Gebührenperiode 2009-2012 gesichert. Die Entscheidung über die Gebührenerhöhung berücksichtigt insbesondere die durch das Vormittagsprogramm und die Ausstrahlung in HD-Qualität entstehenden Mehrkosten. Sie bedeutet für ARTE zusätzliche Mittel in Höhe von 71 Mio. €, auf vier Jahre verteilt.

Die in der von ARTE France und dem französischen Staat im März 2007 unterzeichneten Ziele- und Finanzmittelvereinbarung vorgesehenen Mittelzuweisungen fanden Eingang ins Haushaltsgesetz 2009. Die Vereinbarung sieht eine jährliche Erhöhung des Budgets des französischen Mitglieds um durchschnittlich 3,36 % vor, mit besonderen Aufwendungen für 2008 und 2009, da in diesem Zeitraum umfangreiche Mittel für eine gleichzeitig analoge und digitale Ausstrahlung bereitgestellt werden müssen. Dieser erneute Vertrauensbeweis in beiden Ländern garantiert dem Sender mittelfristig Sicherheit und Stabilität.

JAHRESABSCHLUSS 2008

Im Geschäftsjahr 2008 konnten dank Sondereinnahmen vor allem aus dem deutschen, belgischen und niederländischen Kabelnetz Rücklagen in Höhe von 1,7 Mio. € gebildet werden. Diese zusätzlichen Erträge stehen in den Jahren 2009 und 2010 für einmalige Projekte zur Verfügung. Beispielfähig zu nennen sind für das Jahr 2009 die Umstellung auf HD-Qualität und die Umsetzung einer Mediathek. Die Umstellung auf HD-Qualität erfordert beträchtliche Investitionen, die über einen Dreijahreszeitraum bis 2011 finanziert werden. Wegen des krisenbedingten Rückgangs der Sponsoringeinnahmen musste im Zuge der Mittelbewirtschaftung 2009 der Ansatz für die Eigenerträge der Zentrale verringert werden. Zudem musste der Ansatz für die Kabelerträge aus Belgien reduziert werden.

JAHRESABSCHLUSS 2008

EINNAHMEN*

Einnahmen aus Rundfunkgebühren	364,23
Eigeneinnahmen	10,96
GESAMT	375,19

AUFWENDUNGEN*

Programme	244,35
Personal	52,98
Betrieb	35,18
Ausstrahlung	30,44
Kommunikation	9,69
Multimedia	2,55
GESAMT	375,19

ERGEBNIS DER WIRTSCHAFTS-PLANABRECHNUNG: 0,00

* in Mio. €

*Die Bilanzen 2008 wurden von nachfolgenden Wirtschaftsprüfern kontrolliert:

- ARTE GEIE: PricewaterhouseCoopers
- ARTE France: PricewaterhouseCoopers – Deloitte Touche Tohmatsu
- ARTE Deutschland: BDO Deutsche Warentreuhand AG



© Benoit Linder/French Co

DIE ARTE-GRUPPE

Die ARTE-Gruppe besteht aus drei Einheiten: der Zentrale ARTE GEIE in Straßburg und den beiden Mitgliedern, ARTE France in Paris (Issy-les-Moulineaux) und ARTE Deutschland TV GmbH in Baden-Baden. Die Mitglieder unterbreiten der Zentrale Programmanschlüsse und stellen ihr die von der Programmkonferenz genehmigten Programme zur Verfügung. Gemeinsam sind sie darüber hinaus für die Finanzierung und die Kontrolle der Zentrale in Straßburg verantwortlich. Außerdem sind sie in allen Gremien und Organen von ARTE GEIE vertreten. Die Zentrale entscheidet über Programmstrategie, Programmkonzeption und Programmplanung. Sie ist für die Ausstrahlung der Sendungen, für die Programmpräsentation sowie für die Sprachbearbeitung der Programme zuständig. Sie trägt ebenfalls die Verantwortung für die Produktion der Informationssendungen, verschiedener Magazine und einiger Themenabende. Darüber hinaus ist ARTE GEIE für die Beziehungen mit den europäischen Partnern verantwortlich.

Herausgegeben von ARTE GEIE

Bereich Strategische Entwicklung und Koordination: **Dr. Hans-Walter Schlie**, Leiter
 Abteilung Presse und PR: **Claude-Anne Savin**, Leiterin
 Redaktion und Koordination: **Cécile Le Martret**
 Übersetzungen in Zusammenarbeit mit dem ARTE-Sprachendienst
 Grafische Konzeption: **Welcome Byzance**, Straßburg
 Druck: **Gyss**, Obernai
 Titelbild: © **Albert Font / Nina Marquina**
 © ARTE GEIE - Presse & PR - November 2009



Véronique Cayla,
Präsidentin der
Mitgliederversammlung



Prof. Jobst Plog,
Vizepräsident der
Mitgliederversammlung

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Präsidentin: **Véronique Cayla**
 Vizepräsident: **Prof. Jobst Plog**

Mitglieder: Vertreter von ARTE Deutschland,
 ARTE France und assoziierte Mitglieder

Aufgaben: entscheidet über die Grundsatzfragen
 des Senders, verabschiedet den Haushalt
 und ernennt die Vorstandsmitglieder

ARTE FRANCE

Französisches Mitglied

Präsident: **Jérôme Clément**
 Generaldirektor: **Jean Rozat**
 Stellv. Generaldirektor: **Fabrice Rebois**

Gesellschafter:
 France Télévisions 45%, Staat 25%,
 Radio France 15%, INA 15%

ARTE GEIE VORSTAND

Zentrale

Präsident: **Dr. Gottfried Langenstein**
 Vizepräsident: **Jérôme Clément**
 Programmdirektor:
Dr. Christoph Hauser

Verwaltungsdirektor: **Victor Rocaries**
Aufgaben: verantwortlich für die Grundsatzfragen
 des Senders, der Programmierung
 und Verbreitung

ARTE DEUTSCHLAND

Deutsches Mitglied

Geschäftsführer: **Dr. Klaus Wenger**
 und **Heiko Holefleisch**
 Gesellschafter: **ARD 50%, ZDF 50%**

PROGRAMMBEIRAT ARTE DEUTSCHLAND

Vorsitzende: **Rosemarie Kelter**
 Stellv. Vorsitzender: **Dr. Andreas Fuchs**

PROGRAMM KONFERENZ

Präsident: **Dr. Christoph Hauser**

Mitglieder: Vertreter von ARTE Deutschland,
 ARTE France, ARTE GEIE
 und europäische Partner

Aufgaben: trifft die Auswahl
 der Programme und legt die
 redaktionelle Linie fest

PROGRAMMBEIRAT

Präsident: **Prof. Dr. Michael Krapp**

Vizepräsidentin: **Françoise Benhamou**

Mitglieder: deutsche und französische Persönlichkeiten
 aus Kultur, Wissenschaft und Politik

Aufgaben: berät den Vorstand und die
 Mitgliederversammlung in Programmfragen

EUROPÄISCHE PARTNER

ASSOZIIERUNGSVERTRÄGE
 RTBF, TVP, ORF

KOOPERATIONSVEREINBARUNGEN
 SRG SSR idée suisse, ERT, YLE

KOPRODUKTIONSABKOMMEN
 BBC, SVT

Stand: 30. Juni 2009



Dreh eines Themenabends © Frédéric Mégnat

The logo for ARTE, featuring the word "arte" in a bold, lowercase, sans-serif font. The letters are white and set against a bright yellow-green background that has a slight gradient and a rounded, irregular shape.

ARTE GEIE

4 quai du Chanoine Winterer
BP 20035
67080 Strasbourg Cedex
Frankreich
Tel. +33 (0)3 88 14 22 22
Fax +33 (0)3 88 14 22 00

**ARTE Deutschland
TV GmbH**

Postfach 10 02 13
76483 Baden-Baden
Deutschland
Tel. +49 (0)7221 93 69 0
Fax +49 (0)7221 93 69 70

ARTE France

8 rue Marceau
92785 Issy-les-Moulineaux
Cedex 9
Frankreich
Tel. +33 (0)1 55 00 77 77
Fax +33 (0)1 55 00 77 00